

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 024-2019
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.41

Eingereicht am: 01.03.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Riem (Iffwil, BDP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 07.03.2019

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Neubeurteilung des Forstschutzprogramms im Falle einer Eskalation der Borkenkäferschäden

Der Regierungsrat wird gebeten,

1. das Forstschutzprogramm 2019 sofort zu überprüfen und neu zu beurteilen, falls im Laufe des Sommers die Borkenkäferschäden massiv zunehmen oder gar ausser Kontrolle geraten
2. rechtzeitig zusätzliche und wirkungsvolle Massnahmen zu prüfen, auch ausserhalb des Schutzwaldes

Begründung:

Aufgrund der bereits hohen Ausgangspopulation des Borkenkäfers ist bei heisser und trockener Witterung im Sommer 2019 mit einer Eskalation der Borkenkäferschäden zu rechnen. Wenn dieser Fall eintritt, ist der Kanton Bern mit dem neuen Forstschutzprogramm 2019 nur ungenügend auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet. Die bereits heute stark reduzierten Fichtenbestände im Mittelland dürfen nicht aufgegeben werden. Sie sind für die Wirtschaftlichkeit der Waldbewirtschaftung von grosser Bedeutung.

Begründung der Dringlichkeit: Das Postulat bezieht sich auf das Forstschutzprogramm 2019. Im Juni muss entschieden werden, welche Massnahmen im Falle sich stark vermehrender Borkenkäferpopulationen getroffen werden. Diese müssen von Juni bis Oktober 2019 ausgeführt werden.

Verteiler

- Grosser Rat